

## European Business Summit

## Lübecker Unternehmer diskutierten in Brüssel

Über ihre Erfahrungen mit der Ausbildung junger Flüchtlinge berichteten Florian Zimmermann und André Dylong von der Druckguss Service Deutschland GmbH.

Einmal im Jahr treffen beim European Business Summit in Brüssel mehr als 1.500 Vertreter aus Wirtschaft und Politik aufeinander, um sich über aktuelle europäische Themen und Herausforderungen auszutauschen. In diesem Jahr stand auch das Thema Integration von Flüchtlingen in die Arbeitsmärkte der europäischen Mitgliedsstaaten auf der Tagesordnung des Kongresses, der Ende Mai stattfand. Unternehmensvertreter verschiedener Branchen berichteten auf dem Podium darüber, welche Erfahrungen sie damit als Arbeitgeber in den vergangenen Monaten gemacht haben und welche Schlüsse die Politik ihrer Ansicht nach daraus ziehen sollte.

Einen Einblick in die Sichtweise von Handwerksunternehmen gaben dabei Florian Zimmermann und André Dy-

Florian Zimmermann und André Dylong (v. li.) auf großer Bühne in Brüssel.



long. Der Betriebsleiter und der Leiter Vertrieb und Marketing der Druckguss Service Deutschland GmbH mit Sitz in Lübeck stellten in Brüssel ihr Unternehmen und ihre bisherigen Erfahrungen mit zwei jungen Flüchtlingen vor, denen sie eine Ausbildung zum Feinwerkmechaniker ermöglichten. „Sprachkenntnisse sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration.“ – So lautete eine ihrer Schlüsse. Kostenfreie Sprachkurse für Flüchtlinge unabhängig von ihrem Herkunftsland sollten daher ermöglicht werden, war daher eine

ihrer Forderungen an die Politik. Als große Schwierigkeit bezeichneten die beiden die Unterschiede zwischen den Kulturen. Darüber hinaus verfügten Flüchtlinge über wenige oder gar keine Kenntnisse über den deutschen Arbeitsmarkt, was den Eintritt in eben diesen zusätzlich erschwerte. Hier helfen Projekte wie das von der Handwerkskammer Lübeck initiierte „Handwerk ist interkulturell“ Betrieben nachhaltig.

Das Fazit der Lübecker: „Der Kongress war für uns eine außergewöhnliche Erfahrung.“ ■ SCH

## Estland-Austausch

## Sechs lehrreiche Wochen

2014 stellten die Lübecker Unternehmerfrauen im Handwerk in Kooperation mit der Handwerkskammer erstmals einen Lehrlingsaustausch mit Estland auf die Beine. Dieser verlief so erfolgreich, dass er in den Folgejahren regelmäßig durchgeführt wurde. So auch in diesem Jahr. Vier junge Lehrlinge aus Estland waren von Ende April bis Anfang Juni als Praktikanten zu Gast bei verschiedenen Handwerksbetrieben.

Einer der beteiligten Betriebe, die Fliesenverlegung Eberlien in Stockelsdorf, ist bereits von Anfang an beim Austausch dabei. Unternehmerfrau Monika Eberlien nimmt nicht nur Praktikanten aus Estland auf, sie ermöglicht auch eigenen Auszubildenden den Gegenbesuch in Estland. „Gerade im

Handwerk müssen wir alle Möglichkeiten nutzen, die Ausbildung für Lehrlinge so attraktiv wie möglich zu gestalten. Dazu



Monika und Günter Eberlien mit ihrem Praktikanten Hallar Okas.

gehört auch die Chance, während der Ausbildung ein Auslandspraktikum durchführen zu können“, erklärt Eberlien ihr Engagement. Besonders gut findet sie, dass der Austausch für alle Beteiligten – die Lehrlinge genauso wie die Mitarbeiter – immer sehr lehrreich ist. „Er ist für alle eine echte Horizonterweiterung“, so Eberlien.

Im Oktober haben Lehrlinge aus dem Kammerbezirk Lübeck wieder die Chance, ein dreiwöchiges Praktikum in Estland durchzuführen.

## ► INFORMATIONEN UND BEWERBUNGEN

Marie-Christin Starck,  
Tel.: 0451 1506-267,  
E-Mail: mstarck@hwk-luebeck.de.